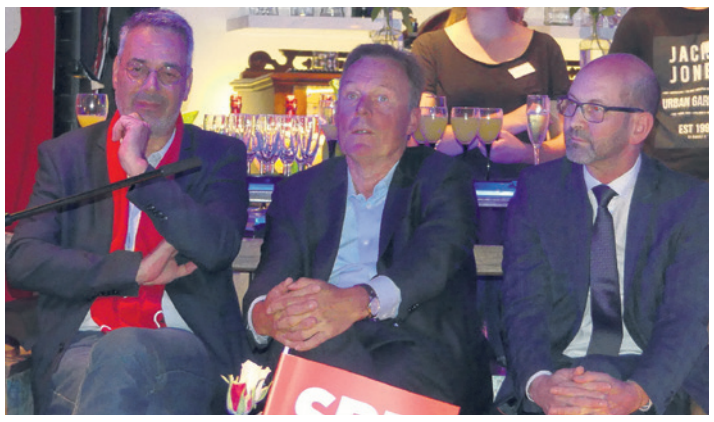
# Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

## Jubiläumsfeier der SPD

Von HELGA PIEKATZ

■ **Hann. Münden.** Am Samstagabend feierte die SPD im Ochsenkopf ihr 150-jähriges Bestehen. Christian Möller stellte das Haus vor. Die Musikeinlagen zwischen den Redebeiträgen unterstrichen die gemütliche Atmosphäre des Raumes. Zunächst zeigte Möller in einer Diashow Stadtansichten des alten Münden. Darunter war ein Plakat der SPD mit der Aufschrift „Eine bessere Zukunft kommt nicht von allein!“ und „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Darauf ebenso die Fotografie von Wilhelm Pfannkuch. Mit dem Schneidergesellen Carl Müller, dem ersten namentlich greifbaren Sozialisten in Münden, veranstaltete Pfannkuch am Himmelfahrtstag 1869 einen Festumzug. Über 600 Personen aus Münden und Kassel trafen in Münden zusammen. Ferdinand Lasalle hatte1863 in Leipzig den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein, den Vorläufer der SPD, gegründet. Nach Kassel war Münden also „der zweite Ort in der Region, in der sich Arbeiter in einer Partei organisierten“.

In ihrem Vortrag betonte die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Gudrun Surup das „wunderschöne Ambiente“ des Ochsenkopfes, „eines der ältesten Häuser in Münden“. Sie begrüßte die Gäste, darunter Karl-Wilhelm Lange, den ehemaligen Stadtdirektor. Ihr Wahlspruch lautet: „Gemeinsam sind wir stark“.



**(V.li.) Landtagsabgeordneter Gerd Hujahn, Vizepräsident des Deutschen Bundestages und Unterbezirksvorsitzender Thomas Oppermann und Mündens Bürgermeister Harald Wegener.** Foto: Piekatz

Thomas Oppermann ist Vizepräsident des Deutschen Bundestages und Unterbezirksvorsitzender. Von 1988 bis 1989 war er als Rechtsdezernent der Stadt Hann. Münden in der Kommunalverwaltung tätig. Er habe in dieser Zeit die „Grundausbildung von Karl-Wilhelm Lange bekommen“ und Hann. Münden sei ein „Stück Heimat“ für ihn. Es ist „eine der schönst gelegenen Städte der Welt“, wie Alexander von Humboldt gesagt habe. Unter anderem sei es Lange zu verdanken, dass die Fachwerkhäuser erhalten geblieben sind.

### Erinnerung an Brandt, Schmidt und Schröder

In seinem Redebeitrag „150 Jahre SPD – Eine Partei mit Zukunft“ betonte Oppermann die besonderen Verdienste ehemaliger Bundeskanzler. Willy Brandt habe Deutschland mit Polen versöhnt, Helmut Schmidt musste die Anschläge der terroristischen Vereinigung RAF meistern und Gerhard Schröder hielt Deutschland aus dem Irakkrieg heraus. Die SPD vertrat die Ideale der französischen Revolution. Marie Juchacz habe das Frauenwahlrecht durchgesetzt, Elisabeth Selbert dafür gesorgt, dass die Formulierung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ im Grundgesetz aufgenommen wurde.

Oppermann zitierte auch Otto Wels: „Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht“. Die SPD stehe für demokratische Werte, sie habe „Substanz“ und trete immer ein für „Frieden, Freiheit und Demokratie“. Der Jurist erntete damit viel Applaus.

Stefan Schäfer gab abschließend einen geschichtlichen Abriss, „150 Jahre SPD Hann. Münden“.

**Direkt hinter der Blumenwiese wurde ein „Insektenhotel“ aufgebaut.** Foto: Pawollek

# Schlaraffenland für Insekten

## Gewerbeverein pflanzt Blumenwiese

Von MARC PAWOLLEK

■ **Reinhardshagen.** Wie in den vergangenen Jahren errichtete und finanzierte der Gewerbeverein Reinhardshagen auch in diesem Jahr eine Blumenwiese für Insekten. Fleißige Helferinnen und Helfer brachten im Frühjahr am „Wenzelsplatz“ direkt an der B80 in Veckerhagen Blühpflanzenmischungen aus. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie dabei von Claus Baumgärtel aus Hilwartshausen. Inzwischen blüht die Wiese in voller Pracht. Neben der gewiss schönen Ansicht steckt hinter dem Projekt des Gewerbevereins auch ein ökologischer Gedanke.

Durch die angelegte Blumenwiese sollen heimische Insekten, insbesondere Bienen, angelockt werden und deren Nahrungssuche erleichtert werden. Überdies wurde direkt neben der Blumenwiese ein sogenanntes „Insektenhotel“ errichtet. Die Mitglieder des Gewerbevereins erhoffen sich, dass sich durch dieses Projekt auch private Haushalte angesprochen fühlen und die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ebenfalls eigene Blumenwiesen für Insekten in ihren Gärten pflanzen. Schön für das Auge ist eine derartige Blütenpracht allemal. Darüber hinaus sorgt eine solche Bepflanzung noch für einen biologischen Nutzen und trägt im kleinen Rahmen zum Erhalt der hiesigen Umwelt bei.

# Parken am Schloss kostet jetzt

## Seit Montag besteht Gebührenpflicht für ganze Fläche

■ **Hann. Münden.** Der Bewirtschaftungsvertrag zwischen der Stadt Hann. Münden und dem Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen ist vertraglich geregelt worden. In der vergangenen Woche wurde Vertretern aus Politik im Arbeitskreis „Verkehrsplanung Innenstadt“ das Konzept vorgestellt.

Die Stadt als Eigentümerin der Parkplatzanlage überlässt dem Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen die gesamte Parkplatzanlage „Schloßplatz“ als Parkfläche, insbesondere für Personenkraftverkehr.

Das Vertragsverhältnis begann am vergangenen Montag und wurde auf unbestimmte Dauer geschlossen. Während der bewirtschafteten Parkzeiten überwacht die Stadt, genauer gesagt der Bereich Sicherheit und Ordnung, das Parkverhalten und ist zuständig für die Verkehrssicherungspflicht inklusive Winterdienst für die gesamte Parkfläche Schloßplatz sowie für die angrenzenden Gehwege und Zufahrten. Die Parkgebühren, Parkhöchstdauer und gebührenpflichtige Parkzeit orientieren sich an der geltenden Parkgebührenordnung der Stadt Hann. Münden – in der „Parkzone I“ bezahlt man derzeit 1 Euro pro Stunde. Bürgermeister Harald Wegener sieht damit das Ziel einer bürgerfreundlichen und einheitlichen Bewirtschaftung des gesamten Schloßplatzes erreicht.

Seit Montag benötigen die Nutzer der gesamten Parkfläche Schloßplatz einen Parkschein. Der zusätzliche auf dem oberen Schloßplatz aufgestellte Parkscheinautomat geht dann, wie die bereits vorhandenen Automaten in der Parkzone I, in Betrieb.

# Geld für Gimter Turnhalle

## Land fördert Sportstätte mit 400.000 Euro

■ **Hann. Münden.** Die SPD-geführte Landesregierung hat ein Programm zur Sanierung von Sportstätten in ganz Niedersachsen aufgelegt. Bis zum Jahr 2022 sollen insgesamt 100 Millionen Euro investiert werden, um den Sanierungsstau an den niedersächsischen Sportstätten abzubauen.

Am Montag hat das Innenministerium die ersten Maßnahmen bekanntgegeben, die in diesem Jahr dank der Förderung des Landes umgesetzt werden können. Der SPD-Abgeordnete Gerd Hujahn erklärt dazu: „Ich freue mich außerordentlich, dass Gimte eine Förderung in Höhe von 400.000 Euro erhält. Die Sanierung der Sporthalle, die 1975 errichtet wurde, war dringend erforderlich. Bereits seit März dieses Jahres blieb die Tür der Halle für Schulkinder und Mitglieder von Sportvereinen geschlossen.“ Umso mehr freue es ihn, betont Hujahn, wenn „die Gelder nun zügig fließen und mit den Sanierungsmaßnahmen zeitnah begonnen werden kann.“

Auch nach Harste im Flecken Bovenden werden Gelder gehen. Für die Dachsanierung der 1972 errichteten Sporthalle stehen der Gemeinde nun 115.829 Euro zur Verfügung. Die Kleinsporthalle in Güntersen, Gemeinde Adelebsen, kann sich für die Sanierung ihrer Sportstätte über einen Landeszuschuss in Höhe von 296.738 Euro freuen. Sport fördere die Gesundheit und trage entscheidend zu Integration und Teilhabe bei, so Hujahn.

Und weiter: „Voraussetzung dafür ist jedoch, dass unsere Sportanlagen in einem guten Zustand sind. Vor diesem Hintergrund möchte ich alle Kommunen und Vereine mit geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen ermuntern, bis zum 31. März 2020 einen Antrag auf eine Förderung des Landes zu stellen.“